

## Pressemitteilung

# Equal Pay Day 2018 - Transparenz gewinnt

Der Tag für Entgeltgleichheit am 18. März beziffert in diesem Jahr das Frauen 77 Kalendertage mehr! arbeiten, bis sie das gleiche Jahresgehalt wie Männer erarbeitet haben. Der durchschnittliche Bruttostundenverdienst liegt in Deutschland für Frauen aktuell um 21 Prozent niedriger als der von Männern ([www.destatis.de](http://www.destatis.de)).

Trier – Koblenz – Saarbrücken: Die kfd unterstützt die Ziele des Equal Pay Day und nutzt ihn in diesem Jahr, um über das im Juli 2017 in Kraft getretene Entgelttransparenzgesetz zu informieren.

Über Geld spricht man nicht, doch „Männer und Frauen sind gleichberechtigt. Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin.“ Eigentlich ist mit Art. 3 Abs. 2 Grundgesetz alles gesagt. Doch rund 70 Jahre später ist die Entgeltlücke zwischen Frauen und Männern noch immer nicht geschlossen: 2017 beträgt sie 21 Prozent. Und selbst bei gleicher Qualifikation und im gleichen Unternehmen auf vergleichbarer Stelle verdienen Frauen im Durchschnitt sieben Prozent weniger als ihre männlichen Kollegen. Deshalb ist im Juli 2017 das sogenannte „Gesetz zur Förderung der Transparenz von Entgeltstrukturen“ (EntgTranspG) in Kraft getreten: Jetzt können Arbeitnehmerinnen Informationen einholen über die Vergütung von Kollegen, die die gleiche Tätigkeit ausüben. Das Entgelttransparenzgesetz geht jedoch nicht weit genug: Ein Großteil aller angestellten Frauen arbeitet in Betrieben mit weniger als 200 Mitarbeitenden, für die das Gesetz nicht gilt. Außerdem: Allein das Wissen um eine schlechtere Bezahlung von Frauen in einem Betrieb ist noch keine Lösung.

Deshalb ist ein allgemeines Entgeltgleichheitsgesetz mit einem Verbandsklagerecht nötig, das alle Betriebe verpflichtet, fair zu bezahlen. So bleibt den Betroffenen erspart, selbst ihre Arbeitgeber/innen zu verklagen und die damit verbundenen Konsequenzen tragen zu müssen.

Die kfd unterstützt die Ziele des Equal Pay Day. Auch in diesem Jahr machen kfd-Frauen in Zusammenarbeit mit anderen Frauenorganisationen und Gleichstellungsbeauftragten auf die bestehende Lohnungleichheit zwischen Frauen und Männern aufmerksam, z. B. in Koblenz und Neuwied oder in Saarbrücken nach dem Sonntagsgottesdienst.

**Hintergrund:** Die Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd) ist mit rund 28.000 Mitgliedern die größte Frauenorganisation im Bistum Trier. Sie setzt sich für die Interessen von Frauen in Kirche, Politik und Gesellschaft ein. Weitere Informationen unter [www.kfd-trier.de](http://www.kfd-trier.de) und zum Equal Pay Day unter <http://www.equalpayday.de/startseite/>

V.i.S.d.P.:

Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd), Sichelstr. 36, 54290 Trier  
Telefon 0651-9948690, E-Mail: [info@kfd-trier.de](mailto:info@kfd-trier.de)